KANTON
LUZERN

Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung

Luzern, 6. August 2025

SPICKZETTEL

ICF Klassifikation Kurzversion

Aktivitäten und Partizipation[1]

Lernen und Wissensanwendung

Bewusste sinnliche Wahrnehmung (d110-d129): zuschauen, zuhören und Sinne (visuell, auditiv, taktil-kinästhetisch,...) altersgemäss einsetzen, um Umgebung zu erkunden und zu verstehen

Elementares Lernen (d130-d159): Lernen durch Nachmachen oder durch Handlung mit Gegenständen (Objekte in Beziehung setzten, Symbolspiel), Informationen erwerben, üben, Fertigkeiten aneignen

Wissensanwendung (d160-d170): Aufmerksamkeit fokussieren und lenken, Denken (so tun, als ob, Vermutungen anstellen), Probleme lösen. Dinge, Sätze, Zahlen merken und wiedergeben. Neues leicht auffassen, Zusammenhänge erkennen und Verknüpfungen machen. Entscheidungen treffen, Wissen anwenden

Mathematisches Lernen

Rechnen lernen (d150): Vorläuferfertigkeiten (Raumorientierung, Mengen- und Zahlverständnis, Ziffern), Gefestigter Zahlbegriff, Grundoperationen, Dezimalsystem, Grössen, Sachaufgaben, Geometrie

Rechnen (d172): Kopfrechnen, schriftlich rechnen, Sachaufgaben lösen

Begriffsbildung und Spracherwerb

Begriffe/Konzepte erwerben (d137): Objektpermanenz, Innere Repräsentation von Dingen und eine Mittel-Zweck-Verbindung der Gegenstände, Ober- und Unterbegriffe unterscheiden

Sprache erwerben (d133): lautgetreu nachsprechen, Sinn von Wörtern und Sätzen und Symbolen verstehen, selber korrekte Sätze bilden. Altersentsprechender Wortschatz. Sprache dem Sinn entsprechend modulieren (Erst- und Zweitsprache)

Schriftspracherwerb

Lesen lernen/Lesen (d140, d166): lesen und laut vorlesen, Sinnentnahme bei Wörtern, Textverständnis

Schreiben lernen/Schreiben (d145, d170): Wörter und Sätze schreiben, die grammatikalischen Regeln anwenden, sich schriftlich verständlich ausdrücken

1 d = Lebensbereiche (life domains) nach ICF

Allgemeine Aufgaben und Anforderungen

Einzel- und Mehrfachaufgaben (d210-d220): eine oder mehrere aufgetragene Aufgaben selbständig erledigen, in der Gruppe Aufgaben erledigen

Tägliche Routine durchführen (d230): den Tagesablauf einhalten (an Regeln halten, Handlungen planen und abschliessen), das eigene Aktivitätsniveau handhaben, Steuerung der exekutiven Funktionen

Mit Stress und anderen psychischen Anforderungen umgehen (d240): Mit Verantwortung umgehen, Verantwortung für das eigene Lernen und Verhalten übernehmen

Verhalten steuern (d250): in alten und neuen Situationen Verhalten adäquat steuern (Neuartiges akzeptieren, Reaktion auf Anforderungen anpassen)

Kommunikation

Kommunizieren als Empfänger (d310-d329): auf Stimme reagieren, Mitteilungen verstehen (verbal und non-verbal)

Kommunizieren als Sender (d330-d349): durch Laute auf sich aufmerksam machen (präverbale Äusserungen), Sprechen, non-verbale Mitteilungen machen, Gebärdensprache, schriftliche Mitteilungen schreiben

Konversation und Diskussion (d350-d355): Eine Unterhaltung oder Diskussion mit einer oder mehreren Personen beginnen, aufrechterhalten und beenden

Kommunikationsgeräte und –Techniken benutzen (d360): Telekommunikationsgeräte, technische Schreibgeräte (Computer, Brailleschreiber, Talker) und Kommunikationstechniken (z.B. Lippenlesen) benutzen

Mobilität

Körperposition ändern und aufrechterhalten(d410-d429): hinlegen, hocken, knien, sitzen, stehen, Schwerpunkt verlagern, umdrehen, in Position bleiben, sich verlagern

Gegenstände tragen, bewegen und handhaben (d430-d449): anheben, tragen, absetzen, mit Beiden bewegen, Feinmotorischer Handgebrauch, Hand- und Armgebrauch (schieben, werfen, fangen)

Gehen und sich fortbewegen, auch unter Verwendung von Geräten und Transportmitteln (d450-d469): gehen, klettern, robben, schwimmen, sitzen, springen, an verschiedenen Orten bewegen, ein Gerät zur Fortbewegung benützen

Selbstversorgung

Eigene Versorgung (d510-d571): Körperpflege (sich waschen, seine Körperteile pflegen, die Toilette benutzen) ausführen, sich kleiden, essen, trinken, auf Gesundheit achten, sich vor gefährlichen Situationen schützen und auf seine Sicherheit achten, Alltagsorganisation

Häusliches Leben (d610-d650): Mahlzeiten vorbereiten, Hausarbeiten erledigen (Kleider waschen, Wohnbereich reinigen, Haushaltsgeräte benutzen, Müll entsorgen), Haushaltsgegenstände pflegen, Dinge des täglichen Lebens beschaffen, anderen helfen

Umgang mit Menschen

Allgemeine Interaktionen (d710-d729): angemessen in Kontakt zu anderen treten, respektieren anderer Meinungen

Besondere Interaktionen (d730-d779): Freundschaften pflegen, Nähe und Distanz im Umgang mit Fremden und Bekannten regeln, unterschiedliche soziale Kontakte (formelle, informelle, intime) pflegen, altersgemäss mit Konflikten umgehen

Freizeit, Erholung und Gemeinschaft

Gemeinschaftsleben (d910): informelle und formelle Vereinigungen, Feierlichkeiten, Gemeinschaftsleben. Peer-Group

Erholung und Freizeit (d920): Spiel, Sport, Kunst/Kultur, Hobbys, Geselligkeit

Religion und Spiritualität (d930)

Körperfunktionen und Körperstrukturen[2]

- **Mentale Funktionen und Nervensystem**
  - **Globale mentale Funktionen (b110-b139):** Bewusstsein, Orientierung, Intelligenz, Temperament, psychischer Antrieb, Schlaf
  - **Spezifische mentale Funktionen (b140-b189):** Aufmerksamkeit, Gedächtnis, psychomotorische Funktionen, Emotionen, Wahrnehmung, Denken, kognitive Funktionen (Sprache, Rechnen), Selbstwahrnehmung, Zeitwahrnehmung
- **Sinnesfunktionen und Schmerz (b210-b289)**
  - Sehen, Hören, Vestibuläre Wahrnehmung, Schmecken, Riechen, Tasten
- **Stimm- und Sprechfunktionen (b310-b399)**
  - Stimme, Artikulation, Redefluss und Sprechrhythmus, alternative Äusserungen
- **Weitere Körperfunktionen (b410-b899)**
  - Herz- und Blutkreislauf
  - Immunsystem
  - Atmungsorgane
  - Verdauung, Stoffwechsel, endokrines System, urogenitales System, Sexualfunktionen
  - neuromuskuloskeletale und bewegungsbezogene Funktionen und Strukturen
  - Funktionen und Strukturen der Haut

Umweltfaktoren[3]

Produkte und Technologien (e110-e199): Kleidung, Spielsachen, Mobilität, Kommunikation, Bildung, Kultur, Freizeit, Sport, Religion, Spiritualität

Natürliche und von Menschen veränderte Umwelt (e210-e299): Geographie, Bevölkerung, Licht, zeitbezogene Veränderungen

Unterstützung und Beziehungen (e310-e399): engster/erweiterter Familienkreis, Freunde, Bekannte, Peers, Kollegen, Nachbarn, Autoritätspersonen, Untergebene, persönliche Hilfs- und Pflegepersonen, Fremde, domestizierte Tiere, Fachleute der Gesundheitsberufe, andere Fachleute

Einstellungen von Menschen und Gesellschaften (e410-e499): individuelle Einstellungen und Haltungen der engsten/weiteren Familie, von Freunden, Gesellschaftliche Haltung und Normen, Konventionen und Weltanschauungen

2 b = Körperfunktionen und -strukturen(body functions) nach ICF

3 e= Umweltfaktoren (environment) nach ICF

Dienste, Systeme und Handlungsansätze (e510-e599): Transportwesen, Vereinigungen und Organisationen, soziale Sicherheit und Unterstützung, Gesundheitswesen, Ausbildungs- und Beschäftigungswesen

Personenbezogene Faktoren

- Alter, kultureller Hintergrund, Geschlecht
- Erziehung, Bildung, Beruf, Erfahrungen, Fertigkeiten
- Persönlichkeit, Charakter
- Gesundheit, Konstitution
- Lebensgewohnheiten
- Sozialer Hintergrund, Biografie, Lebensplanung
- Verhaltensmuster, Bewährungsstrategien

Mindmaps zur genaueren Bestimmung der Items sind auf der Homepage von Peter Lienhard www.peterlienhard.ch unter "ICF-CY-Mindmaps" zu finden.